

80

J A H R E



MUSIK/
KUNST SCHULE
GRATKORN

1943 / 2023



80 JAHRE MUSIK/KUNSTSCHULE GRATKORN
25 JAHRE EXPOSITUR GRATWEIN-STRASSENGEL
30 JAHRE DIREKTOR KARLHEINZ PÖSCHL
25.05.2023



Inhalt

Jakob Wöhler, Gründung der Musikschule	4
Nach dem Weltkrieg, Aufbau und Weiterentwicklung	6
Lehrerinnen & Lehrer	7
Die Ära Karlheinz Pöschl	8
Steirisches Saxophonquartett	10
Expositur Judendorf Straßengel und Eisbach Rein	11
Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten:	
Dr. Franz Zebinger, Franz Cibulka	12
Karl Haidmayer	14
Streichorchester, Mojito's	15
Big Band Gratkorn	16
Neubau der Musikschule	18
Mikalojus-Konstantinas-Čiurlionis-Kunstschule,	
Steirisch-Litauisches Jugendsinfonieorchester	20
Bläserklassen	23
Chor der Musikschule	24
Volksmusik	26
Bläser- und Schlagzeugklassen	27
Abschlussprüfungen	28
Markt- Und Werkskapelle Gratkorn	28
Abschlussveranstaltungen	29
Das Team im Schuljahr 2022/23, Angebot der MKS	30
Programm zum Festkonzert	32

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

(Friedrich Nietzsche)

Aus Anlass des 80-jährigen Bestehens der Musik- und Kunstschule Gratkorn als musikalische Bildungsinstitution haben wir diese Festschrift aufgelegt. Die Aktivitäten der Musikschule, die vor 80 Jahren im bescheidenen Rahmen und unter einfachsten Bedingungen ihren Anfang genommen haben, tragen nun Früchte.

Wir nehmen das 80-Jahr-Jubiläum zum Anlass, kurz innezuhalten und den Weg aufzuzeigen, der von einer musikalischen Bildungsstätte nach schweren Anfängen zur heutigen Musikschule der Gegenwart geführt hat. Heute pflegt die Musik- und Kunstschule eine rege Zusammenarbeit mit öffentlichen Schulen und den musikalischen Vereinen vor Ort.



Sie erfüllt eine wichtige Funktion als Kulturträger im öffentlichen Leben. Gerade in unserer heutigen Zeit, in der das Singen und Musizieren in den Familien kaum noch gepflegt wird, gewinnt die musikalische Bildung in der Musikschule an Bedeutung.

Arthur Schopenhauer äußerte sich mit folgenden Worten über die Bedeutung der Musik: „Keine Kunst wirkt auf den Menschen so unmittelbar, so tief wie die Musik, eben weil keine uns das wahre Wesen der Welt so tief und unmittelbar erkennen lässt.“

In diesem Sinne ist es unser Anliegen, weiterhin musikbegeisterte Menschen zu motivieren, zu fördern und zu einem ganzheitlichen Musikerlebnis zu führen. Möge der Blick zurück für uns Ermutigung sein, unseren musikalischen Bildungsauftrag auch in Zukunft mit Freude und Kompetenz zu erfüllen. Und auf diese Weise die Vergangenheit zur Inspiration für die Gegenwart zu führen.

Die Marktgemeinde Gratkorn sah es immer als Verpflichtung an, im Rahmen kommunaler Kulturpolitik die bestmöglichen Voraussetzungen und Bedingungen für eine freie Entfaltung von Kunst und Kultur zu schaffen. Denn die Pflege der Kultur ist ein wichtiger Teil der Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Mit dem Neubau der Musik- und Kunstschule Gratkorn im Jahre 2005 setzte die Marktgemeinde Gratkorn ein kultur- und bildungspolitisches Signal erster Rangordnung. In diesem Sinn will ich das eingangs angeführte Nietzsche-Zitat etwas abwandeln: „Ohne Musikschule wäre diese Gemeinde im Irrtum!“

Herzlichst

Direktor Karlheinz Pöschl

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ So sah das schon der Philosoph Friedrich Nietzsche. Und ich ziehe daraus den Schluss: Ohne Musikschule wäre unsere Gemeinde unvollkommen. Deshalb freue ich mich besonders, dass wir heute auch das 25-jährige Jubiläum der Expositur Gratwein-Straßengel feiern.



Die Musikschule in Gratwein-Straßengel ist in den vergangenen Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil des kulturellen Lebens der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel geworden. Auf der einen Seite gibt es die vielen großartigen Konzerte und auf der anderen Seite sichert es auch den Nachwuchs für unsere vier Musikkapellen im Ort.

Vielen Kindern und Jugendlichen hat die Musikschule die Welt der Musik nahegebracht. Wir merken in jedem Bereich, dass eine musikalische Bildung auch immer die kognitiven, motorischen und sozialen Kompetenzen fördert.

Musizieren ist ein komplexer Vorgang, dessen Ausübung das ganze Gehirn beansprucht und dadurch auch trainiert.

Doch so funktional sehen die meisten Menschen Musik natürlich nicht. Mit Recht. Musik macht einfach Spaß. Musik ist ein Teil des Lebens und das ist vielleicht das Schönste, was sich über Musik sagen lässt.

Diese Erfahrung zu machen, dazu hat die Musikschule viel beigetragen. Sie hat in den letzten 25 Jahren vielen Menschen die Welt der Musik erschlossen und das musikalische Leben in Gratwein-Straßengel bereichert. Dafür möchte ich ganz herzlich danken. Ich wünsche allen Lernenden und Lehrenden weiterhin viel Freude an der Musik und schöne Erfolge.

Mit den besten Wünschen

Bürgermeister Harald Mülle

Sehr geehrte Gratkornnerinnen und Gratkorn, liebe Musikbegeisterte!

Die Musik- und Kunstschule Gratkorn blickt in diesem Jahr auf ihr 80-jähriges Bestehen zurück. Ich freue mich sehr, der Schule zu diesem Jubiläum gratulieren zu dürfen. Diese Institution hat sich im Laufe der Jahre zu einem wahren Juwel in unserer Gemeinde entwickelt und ist aus dem kulturellen Leben Gratkorns nicht mehr wegzudenken.



Die Musik- und Kunstschule Gratkorn hat in den vergangenen acht Jahrzehnten zahlreiche Schülerinnen und Schüler auf ihrem künstlerischen Weg begleitet. Sie hat viele junge Talente entdeckt und gefördert, die heute als professionelle Musikerinnen und Musiker tätig sind. Aber auch für alle, die Musik und Kunst als Hobby betreiben, bietet die Musik- und Kunstschule Gratkorn ein breites Ausbildungsangebot.

Die Musik- und Kunstschule Gratkorn ist somit nicht nur eine Institution, die zur kulturellen Bildung beiträgt, sondern auch ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austauschs. Hier kommen Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam ihrer Leidenschaft für die Musik und die Kunst nachzugehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Lehrerinnen und Lehrern der Musik- und Kunstschule Gratkorn bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Expertise dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder aufs Neue inspiriert werden und ihr Potenzial voll entfalten können.

Ich wünsche der Musik- und Kunstschule Gratkorn auch in Zukunft viel Erfolg und hoffe, dass sie weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens bleibt.

Mit herzlichen Grüßen

Bürgermeister Michael Feldgrill

Jakob Wöhler

Erster Gründer und Förderer des Musikwesens in Gratkorn war der Schuldirektor Jakob Wöhler (1866-1951).

Jakob Wöhler gehörte zu jener Lehrer- und Pädagogen-Generation, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts große Impulse und großes Engagement für das kulturelle Leben, insbesondere für die musikalische Volksbildung, einbrachte.

So gründete er bereits 1895 die „Musikkapelle St. Stefan ob Gratkorn“ mit 45 meist jungen Burschen. Den im Jahr 1886 gegründeten „Männergesangverein der Papierfabrik Gratwein und des Ortes St. Stefan ob dem Gratkorn“ übernahm Wöhler 1899 und leitete diesen bis 1951. In Würdigung seiner Verdienste wurde der Chor in „Jakob Wöhler Chor“ umbenannt. Darüber hinaus wurde auch die Musikschule in seinem Wohnhaus, der sogenannten „Wöhler Villa“, untergebracht.

Gründung der Musikschule

Gegründet wurde die Musikschule als „Kreismusikschule Gratkorn“ im Jahre 1943. Gründungsdirektorin war Christl Brumetz, Absolventin im Fach Klavier des Steiermärkischen Landeskonservatoriums, mit zwei Lehrern Franz Fischer (Violine) und Ferdinand Bogner (Klavier und Blockflöte), der spätere Direktor des Konservatoriums des Landes Steiermark. Die Anzahl der Schüler:innen zur Zeit der Gründung geht aus der Chronik nicht hervor. Vor allem im letzten Kriegsjahr wurde der Unterricht auf Grund der Kriegssituation immer wieder ausgesetzt.

So wird in einem Schreiben vom 8. Jänner 1945 angekündigt, dass der Unterricht an der **Kreismusikschule Gratkorn** am 13. Jänner 1945 durch Herrn Fischer wieder aufgenommen wird. Auf Grund der katastrophalen allgemeinen Situation nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Musikschule mit 16. September 1945 liquidiert, d.h. der Betrieb wurde eingestellt. Bereits 1946 wurde eine Wiedererrichtung der Schule beabsichtigt.

In einem Schreiben vom 2. Jänner 1946 der Bezirkshauptmannschaft Graz an den Bürgermeister der Marktgemeinde Gratkorn wird vermerkt:

„Um der minderbemittelten Bevölkerung zur Ausbildung im Gesang und Instrumentalmusik Gelegenheit zu geben, beabsichtigt die Bezirkshauptmannschaft Graz die Errichtung einer Volksmusikschule in Gratkorn in die Wege zu leiten.“



Historische Postkarte vom „Männergesangverein der Papierfabrik“



Foto rund um das Jahr 1945

2a
Gratkorn, den 8. Januar 1945.

Am 13. Januar 1945 wird der Unterricht der Kreismusikschule durch Herrn Fischer wieder aufgenommen. Beginn der Unterrichtsstunde beim Namen des betreffenden Schülers ersichtlich.

Name:	Anschrift:	Zeit:	Unterschrift:
Trummer Manfred	Gratkorn 224	9 Uhr	<i>Trummer Manfred</i>
Fischer	<i>Hilfsmann</i>		
Mühlner Rudolf	" 121	9 "	<i>Rudolf Mühlner</i>
Fekonja Herma	" 84	9 "	<i>Herma Fekonja</i>
Stern Beatrix	" 310	10 "	<i>Beatrix Stern</i>
Schreiner Elfi	" 14	10 "	<i>Elfi Schreiner</i>
Huber Iselotte	" 258	1/2 11	<i>Iselotte Huber</i>
Huber Paul	Gratwein, Südtir. Siedlg.	11 Uhr	
Heyssek Rudolf	Gratkorn 148	1/2 12 Uhr	<i>Rudolf Heyssek</i>
Geieregger Leopold	" 178	"	<i>Leopold Geieregger</i>
Hack Herbert, Gratwein, Reinerstr.-213, 12 Uhr			
Schaden Alfred	Gratkorn 141	1 Uhr	<i>Alfred Schaden</i>
Redik Hugo	" 244	1 "	<i>Hugo Redik</i>
<i>Sidel Inge</i> <i>Ritter Marianne</i> <i>Kramer Joffe</i>			Der Bürgermeister: <i>Sametz</i> 

Schülerliste aus dem Jahr 1945

Musikschule Gratkorn

Schuljahr 1953/54. Zahl: *F/17*

Jahresausweis

für *König Günther*, geboren am *10. Nov. 45*
 in *Gratkorn*, eingetreten in die Musikschule am *Oktober 53*

Eventuell vorangegangener Musikunterricht:
 Der Schüler (die Schülerin) befindet sich im Instrumentalfach *Blockflöte (Soprano C)*
 in der *1.* Leistungsstufe, bzw. er (sie) hat die *1.* Leistungsstufe erreicht (überschritten).

Leistung im Instrumentalfach: *sehr gut*
 Anteilnahme am Unterricht: *sehr rego*
 Anteilnahme am Schulbesuch: *regelmäßig*

Der Schüler (die Schülerin) hat am *11. XI. 53* - *10. I. 54* bei einem Vorspiel mitgewirkt.

Der Schüler (die Schülerin) besuchte ferner _____ das Pflichtfach _____ (____. Ausbildungsjahr) mit _____ Erfolg und _____ Anteilnahme.

Das zweite Pflichtfach _____ (____. Ausbildungsjahr) besuchte er (sie) _____ mit _____ Erfolg und _____ Anteilnahme.

Gratkorn, am *10. Juli* 1954.

Der Instrumentallehrer für *Blockflöte*: *Terscheck*
 Der Pflichtfachlehrer für _____
 Der Pflichtfachlehrer für _____

Der Leiter: *Stöckinger*



Zeugnis aus dem Jahr 1954



(v. l.) Herma Fekonja, Traude Terscheck, Erika Koschier und Alois Lappitsch

Nach dem Weltkrieg

Am 15. Mai 1948 wurde in Gratkorn eine sogenannte Bezirksmusikschule, mit Zweigstellen in Gratwein und Judendorf, eröffnet.

Bürgermeister Willibald Partbauer berief Frau Maria Valzachi (spätere Maria Wünsch), Professorin der Landesmusikschule Graz, zur Direktorin und betraute sie mit dem Wiederaufbau der Musikschule. Ihr zur Seite standen die Lehrer Franz Ratheeser, Franz Riedinger und G. Kortschak. Gemeinsam unterrichteten sie im Schuljahr 1948/49 56 Musikschülerinnen und Musikschüler.

Mit dem Schuljahr 1958/59 übernahm Maria Wünsch die Leitung der Schule, nun bereits schon mit elf Musikpädagogen. Ihr Engagement ließ die Schule kontinuierlich wachsen, wobei im Schuljahr 1969/70 bereits 236 Schüler unterrichtet wurden. Bedauerlicherweise wurden mit Ende dieses Schuljahres die Zweigstellen in Judendorf und Gratwein aufgelassen, da die Gemeinden sich finanziell nicht einigen konnten. Die Folge war, dass die Schülerzahl auf 124 Musikschüler sank. Auf Grund dessen verließ Maria Wünsch die Musikschule und übernahm eine Stelle an der Landesmusikschule in Graz.

Aufbau und Weiterentwicklung

Im Schuljahr 1952/53 übernahm Dr. Walter Wünsch die Leitung der Schule, wobei der Lehrkörper bereits acht Lehrer umfasste. Wünsch leitete die Schule bis 1958. Danach lehrte er am Steiermärkischen Landeskonservatorium, das 1963 zur Musikakademie erhoben wurde. Bis 1974 war er Vorstand des Instituts für Musikfolklore. Nach der zweiten Habilitation 1960 an der Universität Graz unterrichtete er dort bis 1981 Musikethnologie.

Der aus Slowenien stammende Musiklehrer Bogumil Klobucar übernahm die Musikschule mit dem Schuljahr 1971/72 und leitete diese bis zu seiner Pensionierung 1987. Im folgte Mag. Hans Grill bis zum Schuljahr 1992/93.



Wöhrerhaus

Musikschule Gratkorn, seit 1943 in Betrieb, erstrahlt in neuem Gesicht. Das Gebäude wurde renoviert, außerdem für Veranstaltungen ein Festsaal angebaut. Kostenaufwand: 1,5 Millionen Schilling.

Lehrerinnen & Lehrer

99 Lehrerinnen & Lehrer haben zwischen 1943 und 2023 an der Musik/Kunstschule Gratkorn unterrichtet.

1943–1945	Ferdinand Bogner	Blockflöte, Klavier
1943–1945	Christl Brumetz	Blockflöte, Klavier
1943–1945	Franz Fischer	Violine
1948–1949	Gerhard Kortschack	Violine
1948–1952	Franz Ratheeser	
1948–1950	Franz Riedinger	
1948–1950	Maria Valzachi	Blockflöte, Klavier
1949–1953	Helga Reisner	
1949–1958	Dr. Walter Wunsch	Violine
1949–1952	Helge Zack	
1950–1954	Wilhelm Beutel	
1950–1953	Werner Klug	
1950–1951	Regina-Stubenrauch	
1951–1957	Franz Hartmann	
1951–1971	Maria Wunsch	Klavier, Violoncello
1952–1969	Emmy Hofer	Blockflöte, Klavier
1952–1954	Dr. Karin Pfanner	
1952–1958	Otto Trötscher	Blechbläser
1953–1958	Hans Kellermeier	
1954–1958	Adolf Winkler	Klavier
1957–1993	Mag. Johann Grill	Blechbläser
1958–1960	August Höfer	Holzbläser, Blechbläser
1958–1965	Gertraud Hofmann	Blockflöte
1958–1965	Helmuth-Klock	Akkordeon
1958–1959	Helene Konrad	Akkordeon
1958–1968	Edda Roth	Violine
1958–1959	Elfriede Wagner	Gitarre, Zither
1958–1965	Hilde Wenzel	Akkordeon, Stimmbildung
1959–1999	Frieda Hütter	Blockflöte, Zither, Gitarre
1959–1976	Anna Tscherk	Akkordeon
1960–1961	Elise Koch	Blockflöte, Klavier
1960–1967	Ulrike Kowanda	Blockflöte, Klavier
1965–1971	Elise Weigl	Blockflöte, Klavier
1966–1968	Otto Hirsch	Klarinette
1966–1968	Ladislav Martonik	Blechbläser
1968–1987	Bogumil Klobucar	Holzbläser, Streichorchester
1968–1971	Eduard Knödl	Violine, Streichorchester
1968–1969	Anna Tiefenbacher	Klavier
1969–1970	Alfred Griebmayer	Akkordeon
1971–1986	Josef-Kancz	Akkordeon, Violine
1971–1972	Dietburg Markart	Klavier
1972–1979	Franziska Wissa	Klavier
1973–1974	Renate Löschenkohl	Blockflöte, Querflöte
1974–2001	Mag. Günther Hüttl	Violine
1975–1977	Renate Reiter	Gitarre
1976–1979	Helmut Muchwitsch	Akkordeon
1977–1979	Johann Scherr	Gitarre
1978–1979	Maria Haselwander	Gitarre
1978–1979	Gottfried Krieger	Akkordeon
1978–1979	Elfriede Werner	Klavier
1979–2006	Elisabeth Feldgrill	Blockflöte, Querflöte
1979–1981	Ingrid Müller	Klavier
1979–2004	Emma Stark	Blockflöte, Klavier
1981–2022	Walter Putz	Akkordeon, Klavier
1982–1983	Bartl Peter	Violine
1984–2012	Gabriele Meister	Gitarre, Chor
1985–	Dr. Karlheinz Pöschl	Klarinette, Saxophon, Musiktheorie, Big Band
1986–1988	Adelheid Mühlbacher	Klavier
1986	Wilhemine Schabbauer	
1987–1988	Mag. Kornela Pilz	Blockflöte, MFE
1988–2020	Peter Wirth	Schlagzeug, MFE
1990–	Mag. Helfried Zmug	Trompete, Flügelhorn
1993–2004	Mag. Susanne Mulle	Blockflöte, Horn
1993–2018	Karl Pelzmann	Blockflöte, Klarinette
1997–	Johann-Christoph Griem	Gitarre, E-Gitarre
1998–2004	Martin Gollob	Volksmusikinstrumente
1998–	Mag. Dieter Haring	Posaune, Tuba, Tenorhorn
1998–2000	Elfriede Moschitz	Klavier
1998–2002	Mag. Claudia Podbreznik	Violine
1998–1998	Michael Zach	Volksmusikinstrumente
1998–2002	Barbara Zwetti	Saxophon
1999–2001	Mag. Bianka Emmerich	Horn, Blockflöte
1999–	Mag. Harald Haas	Gitarre
1999	Mag. Natascha Posch	Klavier
1999–	Mag. Mario Rösler	Klavier
2001–	Mag. Andreas Zebinger	Blockflöte, Klavier, Keyboard
2002–	Silvia Babka	Violine
2002–2014	MMag. Thomas Brunner	Tuba
2002–	Karl Grassegger	Klarinette, Saxophon
2004–	Mag. Horst Adlmann	Blockflöte, Horn, MFE
2004–2013	Mag. Christian Hartl	Volksmusikinstrumente
2004–	Doris Hutter, BA	Volksmusikinstrumente
2004–	Mag. Zsuzsanna Litscher-Nagy	Querflöte
2004–	Richard Ploder	Gitarre, E-Gitarre
2004–2018	Mag. Martina Trunk	Violoncello, Gesang
2007–2008	Elisabeth Keglovits	Volksmusikinstrumente
2007–	MMag. Barbara Peyer	Querflöte
2009–	Nicol Urdl, BA,MA	Klarinette, Saxophon, Blockflöte
2010	Andreas Oblasser	Posaune, Tuba, Tenorhorn
2011–2011	Marion Maier-Ghanaviztchi	Volksmusikinstrumente
2012–	Katja Finsel, BA,MA	Violoncello
2012–2018	Barbara Schutting, BA,MA	Gesang
2014–2014	Robert Masser	Gitarre
2016–	Klaudia Brandner, BA,BA,MA,MA	Gesang
2018–2019	Aurelia Kegley	Violoncello
2020–	Tamás Furtenbacher	Schlagzeug
2022–	Stefanie Egger, BA,MA	Gesang
2022–	Florian Fradler, BA	Klavier
2022–	Dora Szlovenszki, BA, BA	Blockflöte, MFE

30 JAHRE MUSIKSCHULDIREKTOR

Die Ära Karlheinz Pöschl

Im Schullahr 1993/94 übernahm Karlheinz Pöschl die Leitung der Schule. Er setzt sich besonders für die Verbreitung und Aufführung zeitgenössischer, insbesondere österreichischer Komponisten, ein.

Unter seiner Leitung wurden einerseits Volksmusikinstrumente, Gesang, Violoncello, Keyboard, E-Gitarre und E-Bass eingeführt, andererseits, als Leiter der Markt- und Werkskapelle Gratkorn sowie der Big Band Gratkorn, die Blasinstrumente gefördert und weiter ausgebaut sowie die Ausbildung im Bereich des Jazz forciert.



رباعي ساكسفون غريزر

بإعانة السيدة المحفوفة
بشأن الخطأ ووزارة الثقافة
Under the Patronage of
H.E. Dr. Najah Al-Aitar
Minister of Culture

الاتحاد الأوروبي يقدم
The European Union Presents

دمشق، قصر العظم، 11 حزيران 1996
حلب، مسرح نقابة الفنانين، 13 حزيران 1996
Damascus, Azem Palace, 11th June 1996
Aleppo, Artists Federation Theater, 13th June 1996

GRAZER SAXOPHONQUARTETT




Karlheinz Pöschl: saxophone soprano
Dieter Patzold: saxophone alto
Martin Bimstingl: saxophone tenor
Fritz Kriebelmegg: saxophone baryton

The quartet invites us to discover this unique instrument of rich sonorities: the saxophone.

بدعونا هذا الرباعي لاكتشاف القدرات الصوتية الفريدة والآلة الساكسفون الفريدة
لتفاصيل: دمشق، 11 حزيران 1996، حلب، 13 حزيران 1996
For information: Damascus 3327640, Aleppo 211518

The Festival is co-sponsored by British Airways, KLM, Austrian Airlines, Lufthansa, Atlas and Air France

United Arab Emirates

أسبوع موسيقي
مسابقة
رباعي جراس للساكسفون

1997

Graz Saxophone Quartet



12 / 10 / 1997

Marktgemeinde Gratkorn
Kulturreferat und Musikschule

KONZERT

mit Werken von Haydn, Mozart, Beethoven, Suppe, Gounod, Loewe u.a.

am Mittwoch, den 23. Mai 1990
Beginn: 20.00 Uhr, Volkshaus Gratkorn

mit dem
**Salzburger
Jugendsinfonieorchester**
Leitung: Prof. Badur Pauß

Solisten:
Mag. Helfried Zmug, Trompete und Mag. Karlheinz Pöschl, Klarinette

Programm:

L. v. Beethoven: Ouvertüre zu "Egmont"
W.A. Mozart: Klarinettenkonzert KV 622 - Solist: Mag. Pöschl
J. Haydn: Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur, Solist: Mag. Zmug
F.v. Suppe: Ouvertüre zu "Dichter und Bauer"
Ch. Gounod: Faust-Walzer aus "Margarethe"
F. Loewe: My fair Lady
J.P. Sousa: Stars and Stripes (Amerikanischer Marsch)

Eintritt: Abendkasse: S 60,-
Vorverkauf: S 40,-

Kartenvorverkauf:
Musikschule Gratkorn und Marktgemeindeamt Gratkorn

Professor Mag. Dr. Karlheinz PÖSCHL

Geb. 1959 in Gratkorn

- 1979-1981** Hochschulelehrgang für Bläserchesterleitung und Dirigieren an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz
- 1979-1986** Studien an den Hochschulen für Musik und darstellende Kunst in Graz und Wien im Fach Klarinette und Saxophon mit Lehrbefähigung und Diplom für Klarinette
- 1988** Sponship zum Mag.art.
- 2005** Doktorats-Studium der Musikwissenschaft mit Promotion zum Dr.phil.

- 1982-2023** Gründer und Leiter der Big Band Gratkorn
- 1981-1986** Leiter der Jugendkapelle Weintzen
- 1985-1996** Unterrichtstätigkeit am J. J. Fux Konservatorium Graz
- 1987-1992** Leiter des Sinfonischen Bläserorchesters des J.J.Fux Konservatoriums Graz
- 1987-2017** Leiter der Markt- und Werkskapelle Gratkorn
- seit 1993** Direktor der Musik/Kunstschule Gratkorn
- 1998** Erweiterung der Musik/Kunstschule Gratkorn um die Expositur Judendorf-Straßengel
- 2008** Erweiterung der Musik/Kunstschule Gratkorn um die Expositur Eisbach Rein
- 1995-2015** Kulturreferent der Marktgemeinde Gratkorn
- 2000-2002** Vorstandsmitglied des Grazer Symphonischen Orchesters
- 2013-2015** Vorstandsmitglied der Marktgemeinde Gratkorn
- 1981-2005** Internationale Konzerttätigkeit mit dem „Grazer Saxophonquartett“ und dem „Steirischen Saxophonquartett“, Konzertreisen nach: Albanien, Arabische Emirate, Belgien, Chile, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Italien, Holland, Jordanien, Kosovo, Kroatien, Kuba, Kuwait, Litauen, Pakistan, Peru, Philippinen, Slowakei, Slowenien, Syrien, Thailand und Türkei

Zusammenarbeit mit renommierten, zeitgenössischen Komponisten, verbunden mit zahlreichen Neuschöpfungen und Uraufführungen, wie Rudolf Birkner (A), Eugen Brixel (A), Franz Cibulka (A), Juri Hans Florey (A), Viktor Fortin (A), Karl Haidmayer (A), Johann Sengstschmid (A), Franz Zebinger (A), Herman Markus Preßl (A), Alarich Wallner (A), Juri Geworkian (Armenien), Bosko Petrovic (Kroatien), Dietrich Erdmann (D), Georg Arany-Aschner (H), Paul Pampichler-Pálsson (Island), Karen de Pastel (NL), David Johnston (USA), Nancy van de Vate (USA)

Uraufführungen großer Chor- und Orchesterwerke:

- 1997** Gratkorn, „Chronik“ von Franz Zebinger, Chor und Orchesterwerk, Künstlerische Darstellung der Geschichte Gratkorns in musikalischer, szenischer und bildnerischer Form
- 1999** Judendorf-Straßengel, „Zeitreise“ von Franz Zebinger - Chor und Orchesterwerk, Künstlerische Darstellung der Geschichte Judendorf-Straßengels in musikalischer und szenischer Form
- 2000** Zisterzienserstift Rein, Millenniums-Sinfonie „Gratkorn 2000“ für großes Orchester von Karl Haidmayer
- 2002** Kaunas/Litauen, 16. Sinfonie „Kaunas Set“ für Orchester von Karl Haidmayer
- 2004** Klaipeda/Litauen, 4. Kammer-sinfonie „Klaipedaskop“ für Orchester von Karl Haidmayer
- 2006** Oper Graz, Mitwirkung der Markt- und Werkskapelle Gratkorn beim 6. Steirischen Bläserntag
- 2009** Zisterzienserstift Rein, 2. Oratorium für Chor und Orchester „Circulus Runensis“ anlässlich 30 Jahre Reiner Kreis
- 2009** Zisterzienserstift Rein, „Epitaph“ von Paul Pampichler-Pálsson

Als Instrumentalist und Solist Zusammenarbeit mit dem „Salzburger Jugendsinfonieorchester“, „Grazer Symphonischen Orchester“, „Grazer Seniorenorchester“, „Schweizer Orchester“, „Orchester der Musik-Universität Wien“, der „Pannonischen Philharmonie“ und der „Grazer Bläserphilharmonie“

Als Dirigent Zusammenarbeit mit den litauischen Orchestern der Städte Kaunas und Klaipėda, dem „Grazer Symphonischen Orchester“ und dem „Sinfonischen Bläserorchester der Kunstuniversität Graz“

- 2007-2010** Gründer und Organisator des „Jugend-Sinfonieorchesters - Steiermark-Litauen“ mit Konzerttourneen nach Litauen, Österreich und Italien

Auszeichnungen:

Auszeichnungen des Steirischen Blasmusikverbandes

Sechs Mal Steirischer Panther und die Robert Stolz Medaille für die Markt- und Werkskapelle Gratkorn überreicht durch den Landeshauptmann für Steiermark

Kulturehrennadel in Silber und Gold der Marktgemeinde Gratkorn (2002 und 2007)

Ehrenurkunde der Stadt Kaunas (2002)

Ehrung durch den litauischen Bildungsminister (2009)

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark (2010)

Urkunde des Steirischen Volksbildungswerkes, „Zukunftsgemeinde Steiermark“ (2016)

„Steirer des Tages“ in der „Kleinen Zeitung“ (2010)

Verleihung des Berufstitel Professor (2019)

Publikationen:

- 1988** Der Leykam-Chor von der Gründung bis zur Gegenwart
- 2005** Die Sinfonien von Karl Haidmayer (Dissertation)

Eintrag im „Steirischen Musiklexikon“ von Wolfgang Suppan

ENSEMBLES

Steirisches Saxophonquartett

Im Jahr 1998 gründete Karlheinz Pöschl mit drei seiner Schüler, Gerhard Teibinger, Bernhard Schraußner und Dietmar Gangl das „Steirische Saxophonquartett“.

Die Komponisten Nancy van de Vate (USA), Juri Geworkian (Armenien) und Karl Haidmayer schrieben für das Ensemble. Das Quartett konzertierte u.a. in Klaipeda (Litauen), Brüssel, Gleisdorf, Wien, Stift Göttweig, Murau, Graz und Stift Rein.



2000



Das Saxophonquartett im Ritteraal des Schlosses Murau. Mag. Karl Heinz Pöschl (rechts), der auch an der Musikhochschule Graz unterrichtet, erklärte dem Publikum die einzelnen Musikstücke.

Von den „Saitenspringern“ bis zum Saxophonquartett

Der Murauer Musiksommer der Kulturvereinigung des Bezirkes – Schloßkonzerte wurde am 4. Juli mit den „Salonfähigen Saitenspringern“ eröffnet. Sie begeisterten das Publikum mit ihrem schwungvollen Programm und ihrer musikalischen Vielseitigkeit. Sie boten eine musikalische Reise um die Welt, Salon und Kabarett in Streichquintettbesetzung, exotische Instrumente wie Trillerpfeife, Glockenspiel, Flamenco-Geige und, und ...

Am darauffolgenden Sonntag, 11. Juli, gastierte das Steirische Saxophonquartett im Ritteraal des Schlosses Murau und fand ebenfalls ein sehr dankbares Publikum vor. Mag. Karl Heinz Pöschl, der an der Grazer Musikhochschule unterrichtet und Leiter der Musikschule Gratkorn sowie des dortigen Blasorchesters ist und mit dem Grazer Saxophonquartett weltweit in 25 Ländern aufgetreten ist, gründete mit seinen ehemaligen ausgezeichneten Musikschülern Bernhard Schraußner, Ing. Gerhard Teibinger und

Dietmar Gangl das Steirische Saxophonquartett.

Der Bogen des Programms im Schloß Murau reichte von barocker Musik bis zum Jazz und amerikanischen Folk. Da das Saxophon erst 1841 vom Belgier Adolff Sax erfunden worden ist, sind die älteren Werke (J. S. Bach, D. Scarlatti, W. A. Mozart) alles Bearbeitungen. Im Jahr 1857 komponierte Jean Baptist Singelee das erste Werk für ein Saxophonquartett, das ebenso auf dem Programm in Murau stand wie Melodien aus der meist aufgeführten Oper der Welt, der Dreigroschenoper, wie allseits bekannten Melodien, wie z. B. „Alla turca“ von Mozart, oder die Jazzklänge fanden besonders großen Beifall. Mag. Pöschl führte mit erklärenden Worten durch den Abend. Die vielen Zuhörer bedankten sich mit kräftigem Applaus und erwarfen zwei Draufgaben, und zwar den Grazer Bummelmarsch und den Walzer Célébre Valse von J. Brahms.

Mitteilung Wirtland

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Das Land Steiermark

→ Rechtsabteilung 6

Graz, am 17. Juli 2000

Empfehlungsschreiben

Als Landesmusikdirektor für Steiermark freut es mich, daß ein junges engagiertes steirisches Ensemble es sich zum Ziel gesetzt hat, österreichische, insbesondere steirische Komponisten im In- und Ausland bekannt zu machen.

Das „Steirische Saxophonquartett“ wurde 1998 von Mag. Karlheinz Pöschl, Direktor der Musikschule in Gratkorn, mit drei seiner Studenten gegründet und verfolgt konsequent das Ziel, das Programm der bestehenden Saxophonliteratur durch Kompositionen österreichischer Zeitgenossen zu erweitern.

Mag. Karlheinz Pöschl, Initiator zahlreicher Neuschöpfungen im Bereich der Orchester- und Saxophonliteratur, war musikalischer Leiter des „Grazer Saxophonquartetts“, mit dem er fünfzehn Jahre im In- und Ausland zahlreiche Uraufführungen durchgeführt hat.

Ich bitte Sie daher, das „Steirische Saxophonquartett“ im Bereich Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Der Landesmusikdirektor für Steiermark:

J. Rauth
(Mag. Josef Rauth)

fo//ku

A-8011 Graz, Karmeliterplatz 2, Abteilungsgruppe Forschung und Kultur
DVR 0087122 UID AT057001007

Exposituren Judendorf Straßengel und Eisbach Rein

Der damalige Bürgermeister von Judendorf-Straßengel Richard Eigruber plante für das Jahr 1999 eine Festveranstaltung anlässlich 90 Jahre Judendorf-Straßengel. Als Vorbild diente die Festkomposition von Franz Zebinger für die Marktgemeinde Gratkorn.

Der Komponist erhielt nun den Auftrag der Marktgemeinde Judendorf-Straßengel, auch ein Werk für Judendorf-Straßengel zu schreiben. Es wurde ein Streifzug durch die Geschichte der Marktgemeinde Judendorf-Straßengel mit dem Titel „Zeitreise“. Auch an diesem aufwendigen Projekt waren zahlreiche Musikschüler, Sänger, Solisten, ein Kinderballett, ein Schattentheater und ein Sprecher und Regisseur beteiligt.

In diesem Zusammenhang ist es dem Direktor Karlheinz Pöschl gelungen, Bürgermeister Richard Eigruber zu überzeugen, eine Expositur der Musikschule in Judendorf-Straßengel zu installieren. Der Schulbetrieb wurde nun im Schuljahr 1998/99 aufgenommen und im Juni 1999 wurde „Die Zeitreise“ unter der Leitung von Karlheinz Pöschl in der Mehrzweckhalle Judendorf-Straßengel uraufgeführt.

Die Expositur in Eisbach Rein wurde 2009 unter dem Reiner Bürgermeister Ewald Habersack eingerichtet, nicht zuletzt durch tatkräftige Unterstützung von Mag. Helfried Zmug und Nicole Urdl, BA MA.

Der Unterricht findet noch heute im Musikheim der Feuerwehrmusik Eisbach-Rein statt.

[Blick auf die Wallfahrtskirche Maria Straßengel \(2023\)](#)



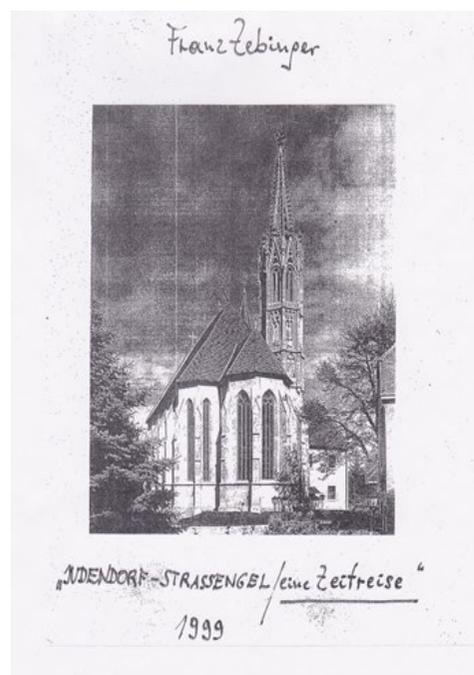
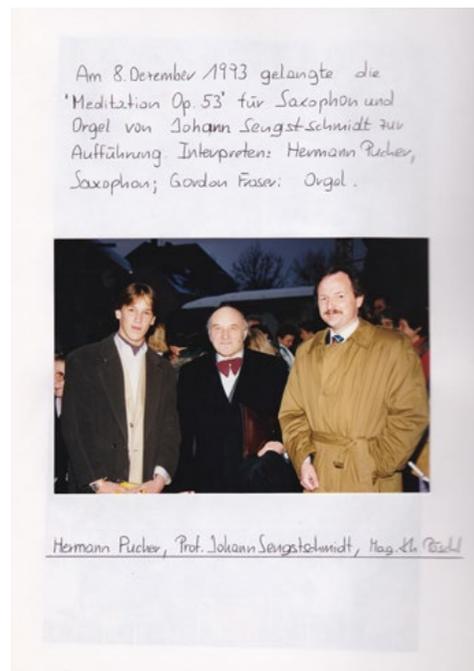
Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten

Die erste Zusammenarbeit der Musikschule Gratkorn mit einem österreichischen Komponisten führte zu Johann Sengstschmidt, Professor an der Grazer Musikhochschule, dessen „Meditation Op. 53“ für Saxophon und Orgel im Rahmen des Weihnachtskonzertes am 8. Dezember 1993 zur Aufführung gelangte.

Die nächste Zusammenarbeit mit einem steirischen Komponisten erfolgte 1997. In diesem Jahr feierte die Marktgemeinde Gratkorn ihr 75-jähriges Bestehen. Es entstand eine Festkomposition mit dem Titel „Chronik“ von Dr. Franz Zebinger, Professor an der Grazer Musikhochschule. Dieses Werk, ein musikalisch künstlerischer Streifzug durch die Geschichte der Marktgemeinde Gratkorn, wurde am 25. Oktober 1997, im Rahmen der Festveranstaltung im neu renovierten Kulturhaus Gratkorn, unter der Leitung von Karlheinz Pöschl, uraufgeführt.

Rund 200 mitwirkende Musikschüler, Sänger, Volksschulkinder, der Opernsänger Wolfgang Müller-Lorenz und die bekannte Schauspielerin Marianne Kopatz als Sprecherin, beeindruckten das Publikum so, dass das Werk am 21. November 1998 nochmals aufgeführt wurde.

Ein weiterer steirischer Komponist war Franz Cibulka, Professor am J.J. Fux-Konservatorium. Er schrieb die „Three Aphorismen“ für das Blasorchester Gratkorn, welche im Rahmen der Jubilar Ehrung der Firma Sappi am 28. April 2000 im Kulturhaus Gratkorn unter der Leitung von Karlheinz Pöschl uraufgeführt wurden.



Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Gratkorn, Dr. Karl Renner-Straße 47, 8101 Gratkorn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Feldgrill, Gratkorn

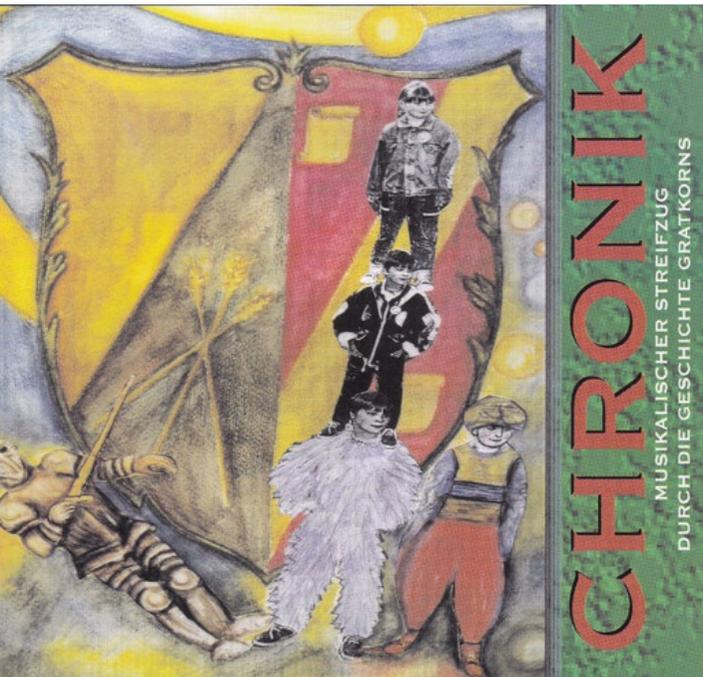
Redaktion: Professor Mag. Dr. Karlheinz Pöschl, Gratkorn

Fotos: Archiv der MKS Gratkorn

Gestaltung: Gasser & Gasser, Tel. +43 664 44 170 44, www.gasser.online

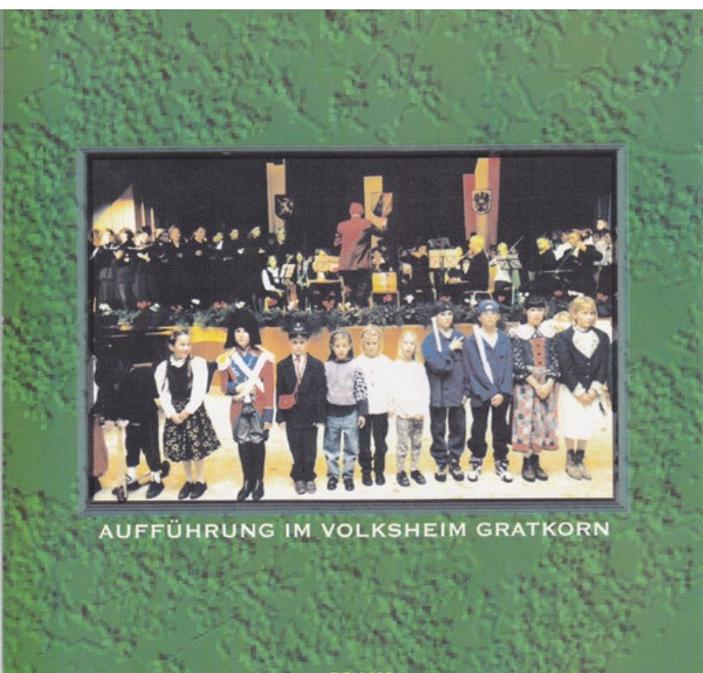
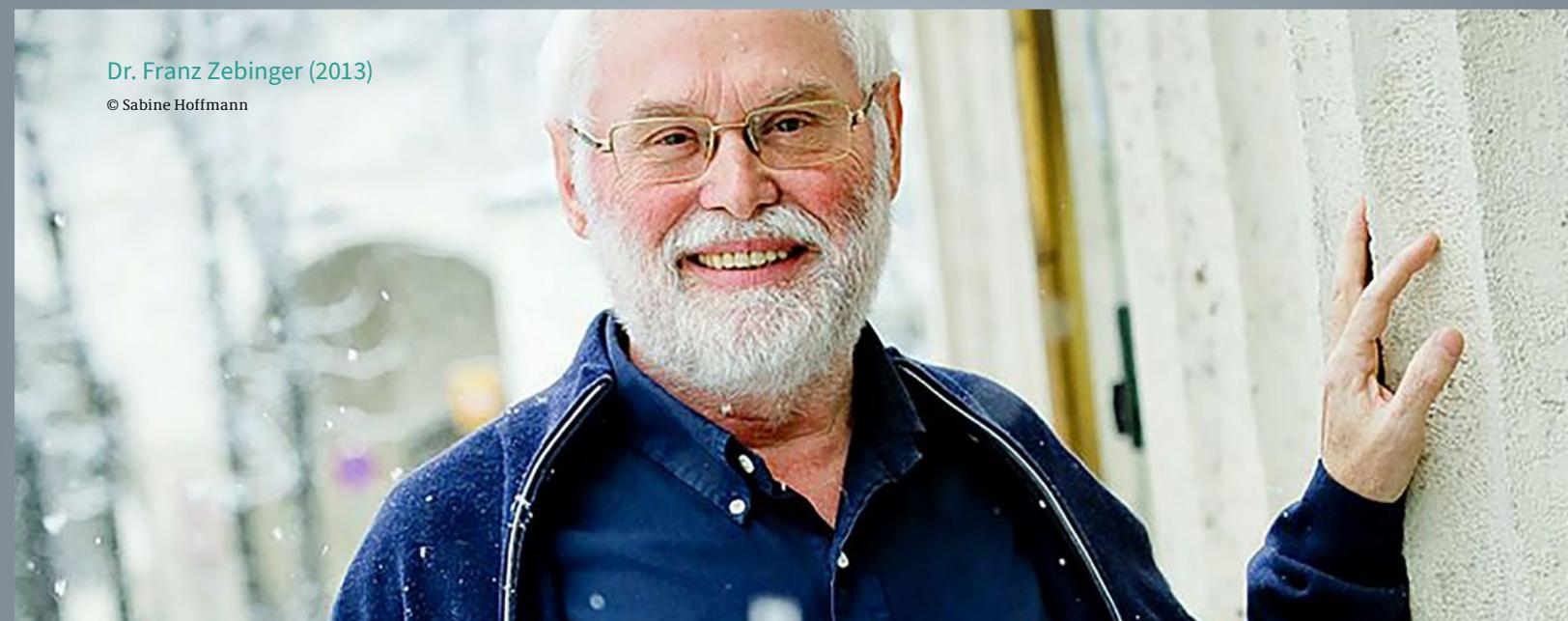
Papier: sappi Magno Volume

Druckerei: Styria Print, Gratkorn



Dr. Franz Zebinger (2013)

© Sabine Hoffmann



Karl Haidmayer

Die musikalische Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Karl Haidmayer, Professor an der Grazer Musikhochschule und Präsident des Steirischen Tonkünstlerbundes, war für die Musikschule eine große Herausforderung und auch ein großer Glücksfall.

Seine 15. Sinfonie mit dem Zusatz „Gratkorn 2000“ wurde anlässlich des Millenniums für die Marktgemeinde Gratkorn komponiert und am 21.10.2000 in der Basilika des Stiftes Rein mit dem Orchester der Musikschule Gratkorn, verstärkt durch Mitglieder des Grazer Symphonischen Orchesters, unter der Leitung des Direktors aus der Taufe gehoben.



In weiterer Folge wurde sein Konzert für Klavier und Blechbläser, das Saxophonquartett „Antispasmodium“ und seine 16. Sinfonie „Kaunas Set“ im Kulturhaus Gratkorn aufgeführt. Das 2. Oratorium für Chor und Orchester wurde im Rahmen von „30 Jahre Reiner Kreis“ in der Basilika des Stiftes Rein mit dem Grazer Symphonischen Orchester und Chören aus der Umgebung unter der Leitung von Karlheinz Pöschl uraufgeführt.

Aus Anerkennung für seine Verdienste um die kulturellen Belange wurde der Konzertsaal in der neuen Musikschule nach Karl Haidmayer benannt.



Beim Festkonzert „80 Jahre Musik/ Kunstschule Gratkorn“ wird das von Karl Haidmayer komponierte Stück „Für Judith“ uraufgeführt



Karlheinz Pöschl und Karl Haidmayer



ENSEMBLES

Streichorchester

Seit Beginn der 2000er Jahre ist das Streichorchester fixer Bestandteil an der Musikschule. Besonders Silvia Babka, verantwortlich für die Violinen, hat Pionierarbeit geleistet.

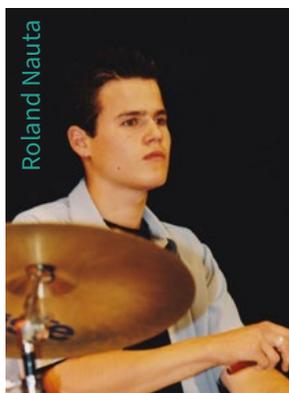
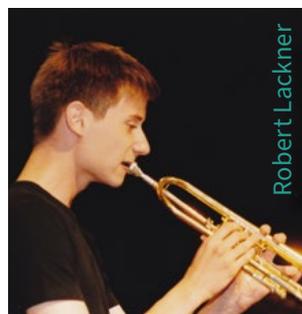
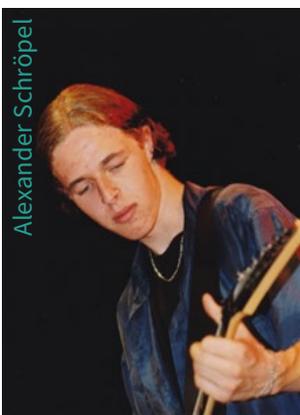
Mit Hilfe der sogenannten „Suzuki-Methode“ bringt sie Volksschulkinder so weit, dass diese nach kurzer Zeit in das Orchester integriert werden können. Mit viel Hingabe vermittelt Silvia Babka den „Kleinsten“ Freude am Violinspiel. Die Celloklasse wurde ab 2004 von Mag. Martina Trunk aufgebaut und seit 2012 von Mag. Katja Finsel weitergeführt.



Mojito's

Als Vorreiter und Pionier im Bereich des Jazz formierte Titow Griem 2000 ein Jazzensemble an der Musikschule Gratkorn. Im Jahre 2007 erzielte das Ensemble mit Bernhard Schrausser (Sax), Phillip Rückert (Trp), Alexander Schröpel (Git), Florian Wirth (Bass) und Roland Nauta (Drums) beim Wettbewerb „Podium Jazz Pop Rock 2007“ einen ersten Preis.

Das Ensemble tritt bis heute immer wieder unter den Namen „Mojito's“ auf.



Alle Fotos aus dem Jahr 2001

ENSEMBLES

Big Band Gratkorn

Die „Big Band Gratkorn“ wurde 1982 von Karlheinz Pöschl, zur damaligen Zeit noch Student an der Musikhochschule Graz, gegründet.

Der erste Auftritt der Big Band erfolgte im Jänner 1983 im Rahmen einer Radioubertragung des ORF Studio Steiermark mit dem Titel „Hallo Ü-Wagen“ mit dem bekannten Moderator Dr. Günther Ziesel. Über fast vier Jahrzehnte war dieses Ensemble fixer Bestandteil des kulturellen Lebens der Gemeinde Gratkorn. Darüber hinaus konzertierte die Big Band Gratkorn in Graz und Wien.

Eine, für die Musikschule sehr förderliche Zusammenarbeit, gab es auch mit dem kroatischen Jazzmusiker und Vibraphonisten Bosko Petrovic. Er ermöglichte, dass Musikschüler der Musikschule Gratkorn in Grožnjan (Kroatien) an der „Summer Jazz School“ teilnehmen konnten. Daraus resultierte die „Grožnjan / Gratkorn Big Band“ mit Auftritten im Konzerthaus Zagreb und auf der Insel Krk. Aus dieser Zusammenarbeit entstand die Jazz Band Mojito's, wobei Titow Griem im Bereich des Jazz Pionierarbeit leistete.



Big Band 1992



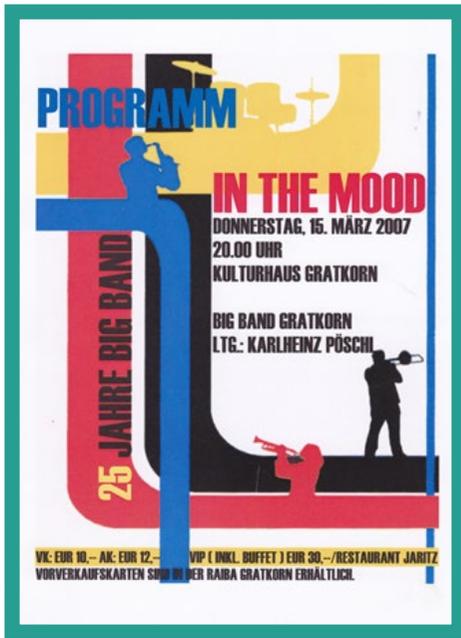
Big Band 1985



Big Band

1993

Big Band
2006



Big Band
2007



Junior Big Band
2014 (4)



Mini Big Band
2014



Big Band
1992



Andrea Karrer 2007



Mini Big Band
2014

ALLES NEU

Eröffnung der Musik/Kunstschule Gratkorn
im Jahr 2005 (8)

Neubau der Musikschule

Der Neubau der Musik und Kunstschule wurde am 12.9.2005 mit einem großen Fest eröffnet. Neben Bürgermeister Elmar Fandl war insbesondere Vizebürgermeister Heinz Ober die treibende Kraft zur Errichtung dieses Baus.



Der für die Planung zuständige Architekt DI Karlheinz Winkler beschreibt das Objekt wie folgt: „Grundgedanke des Entwurfes bildet die Auflösung der Kubatur in klarer Übereinstimmung der Fassadenfronten mit den dahinter liegenden Nutzungen. Die dynamischen Zonen, der Eingangs- und Verteilerbereiche im EG sowie die Verbindungsglieder zur Bestandsschule auf allen drei Geschossen, bestehen durchgehend aus Glas und bilden in ihrer transparenten Leichtigkeit einen spannenden Kontrapunkt zum zweigeschossigen, auskragenden, massiven Bauteil mit seiner blaugrauen, feinkörnigen Putzoberfläche und außenbündig sitzenden Fensterelementen, welcher die Verwaltungs-, Probe- und Klassenräume aufnimmt.“

Transparente Farbfolien an den Glasfronten wirken außen strukturgebend und erzeugen innen ein wechselndes Farbenspiel auf den in hellem Grau gehaltenen Wandflächen der dahinterliegenden Aufschließungs- und Deckenfelder. Die Kompaktheit des zweigeschossigen Massivbaukörpers nach außen, wird im Inneren durch ein vollverglastes Atrium aufgelöst, um welches sich die Klassen- und Proberäume gruppieren.

Markantes Element im Erdgeschoss bildet die Wendeltreppe – mehr Skulptur als vertikales Erschließungselement. Der topographisch gegliederte mit Sitzstufen ausgestaltete Vorplatz dient als erweiterte Foyer- und Anlaufzone für Veranstaltungen und ist gleichzeitig Kommunikationsfläche für die benachbarte Bestandsschule.“

Statistik der Musikschule

Seit Gründung der Musikschule haben 99 Musiklehrer:innen rund 20.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Freude an der Musik vermittelt.

Die Anzahl der Schüler:innen zur Zeit der Gründung 1943-1945 geht aus der Chronik nicht hervor. Im Schuljahr 1948/49 wurden 56 Kinder unterrichtet. Erst seit der großen Musikschulreform im Schuljahr 1997/98 wurde allen Schüler:innen eine Stammblattnummer zugewiesen. Seit diesem Zeitpunkt haben effektiv 5.580 Schüler:innen die Musikschule besucht. 65 Schüler:innen haben seit 1998 die Abschlussprüfung abgelegt.

Direktoren

- 1943–1945: Christl Brumetz
- 1948–1951: Maria Valzachi (Wünsch)
- 1951–1958: Dr. Walther Wünsch
- 1958–1971: Maria Wünsch
- 1971–1987: Bogumil Klobucar
- 1987–1993: Mag. Johann Grill
- seit 1993: Prof. Mag. Dr. Karlheinz Pöschl





KOOPERATIONEN

Litauen & Mikalojus-Konstantinas-Čiurlionis-Kunstschule

1991 traf Karlheinz Pöschl auf den litauischen Pianisten Gytis Cinauskas. Es entwickelte sich nicht nur eine fruchtbare musikalische Zusammenarbeit, sondern auch eine tiefe Verbundenheit über die Landesgrenzen hinweg.

Mit der am 1. Mai 2004 vollzogenen Erweiterung der Europäischen Union wurde ein Maß an europäischer Einheit erreicht, die es in der bisherigen Geschichte des Kontinents noch nie gab. Diese Aufbruchstimmung fand Ausdruck im Bemühen, zuerst künstlerisch und in Folge wirtschaftlich und politisch, miteinander zu kooperieren.

Aus diesem Antrieb heraus organisierten die beiden Musiker ein Länderübergreifendes Musikprojekt. Es konzertierten das Kaunas Chamber Orchestra, gemeinsam mit Musikern des Grazer Symphonischen Orchesters und dem Solisten Gytis Cinauskas am Klavier unter der Leitung des Musikschuldirektors Karlheinz Pöschl, in Kaunas (Litauen), in der Stadthalle Graz und am 17. März 2004 im Kulturhaus Gratkorn. Dieser musikalische Austausch stand unter dem übergeordneten Motto „Die EU-Erweiterung im Spiegel von Tradition und Moderne“.

Steirisch-Litauisches Jugendsinfonieorchester

Auf Grund des großen Erfolges und des Medieninteresses, insbesondere in Litauen, wurde die Idee geboren, ein „Steirisch-Litauisches Jugendsinfonieorchester“ auf höchstem künstlerischem Niveau ins Leben zu rufen. Musik ist die Sprache, die von Natur aus keine Grenzen kennt und ohne Übersetzung verstanden werden kann.

Das Orchester setzte sich aus Schüler*Innen der Nationalen Mikalojus-Konstantinas-Čiurlionis-Kunstschule in Vilnius und Schüler*Innen des J.J Fux Konservatoriums und steirischer Musikschulen, alles Preisträger des Wettbewerbes „Prima la Musica“, zusammen und stand unter der künstlerischen Leitung von Saulius Sondeckis, einem der renommiertesten Dirigenten der baltischen Staaten.

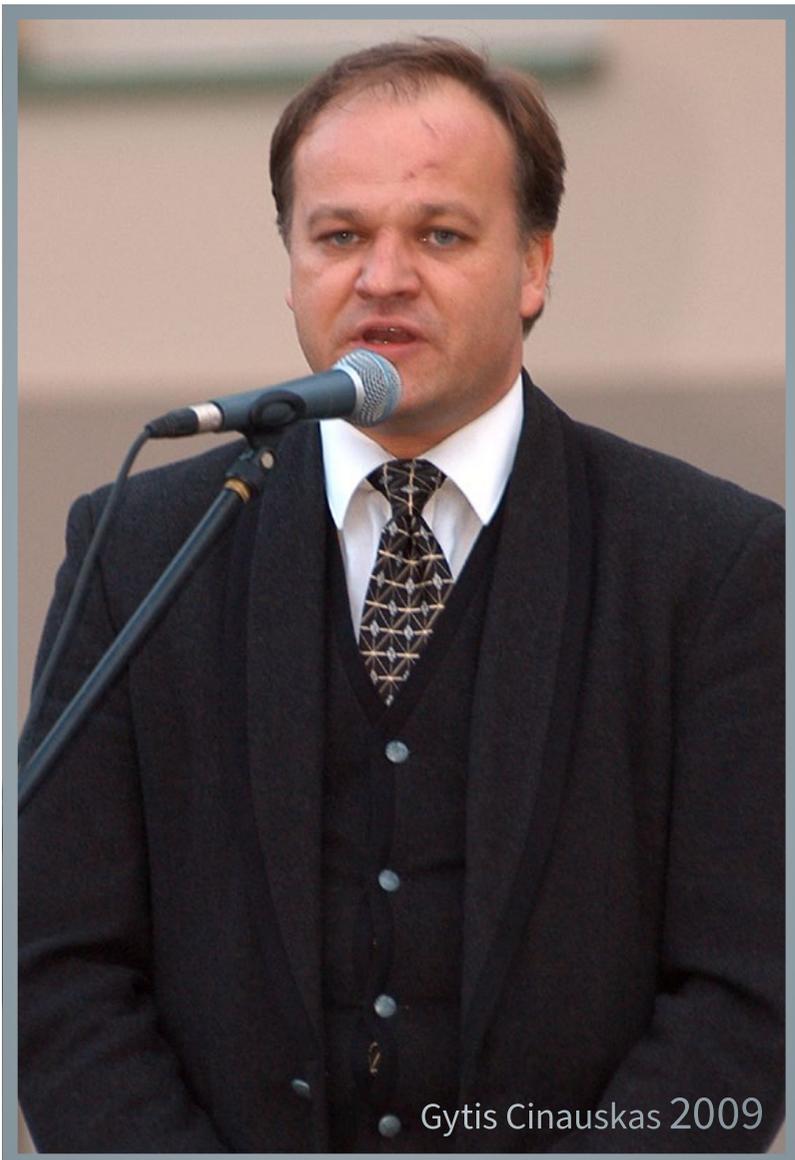


Programmheft zum Konzert am 26.9.2009



Die Organisation wurde, wie im vorhergehenden Projekt, von Gytis Cinauskas und Karlheinz Pöschl übernommen. Den jungen Musikern wurde somit eine Plattform geboten, in der sie jeweils in den Sommerferien, über drei Jahre hinweg (2007-2009), in Litauen (Vilnius, Klaipeda u.a.), in der Steiermark (Graz, Leoben, Stift Rein) und in Italien (Lignano) ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Darüber hinaus wurden gemeinsam mit diesem Kulturprojekt politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern hergestellt. So reiste neben der steirischen Bildungslandesrätin Dr. Bettina Vollath, auch eine Abordnung der Marktgemeinde Gratkorn unter Vizebürgermeister Peter Rinner (2007) und Vizebürgermeisterin Gertrude Kronjäger (2009) nach Vilnius. Die litauische Delegation kam bei ihrem Gegenbesuch, unter der Führung des litauischen Staatssekretärs für Bildung, Dainius Numgaudis, nach Gratkorn.



Jugendsinfonieorchester
Steiermark-Litauen 2007-2009 (5)

KOOPERATIONEN ->



Empfang mit Vizebürgermeisterin Gertrude Kronjäger (5. v. l.) 2009 in Vilnius, Litauen

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2009, SEITE 12

STEIRER DES TAGES

Tournee der Hochbegabten

Der Gratkorn Schulleiter Karlheinz Pöschl lotst Musikerschüler aus Litauen ins Land.

ROBERT FREIS

Das litauische Musikgymnasium M.K. Ciurlionis in Vilnius gilt als eines der besten ganz Europas. „Auf 800 hochbegabte Schüler kommen dort 400 Lehrer“, schwärmt Karlheinz Pöschl. Dass dem 50-Jährigen etwas Ähnliches vorschwebt, ist nachzuvollziehen, immerhin ist er selbst Direktor der Musik- und Kunstschule Gratkorn. Und als solcher hat er nun ein wahres Gaststückerl zu bieten. Zum Finale des dreijährigen Projektes eines steirisch-litauischen Jugendsinfonieorchesters kostete er die Musiker aus Litauen zu uns ins Land.

Als Höhepunkt ihres Aufenthalts in Österreich werden 40 litauische Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren am morgigen Samstag, die Grazer Herbstmesse eröffnen (elf Uhr) und am selben Abend im - ausverkauften - Stephaniensaal auftreten.

„Ich habe Anfang der Neunziger den litauischen Pianisten Gytis Cinauskas an der Musik-Uni in Graz kennengelernt“, erklärt Pöschl die Verbindung zu Litauen.

„Aus der Bekanntschaft wurde eine Freundschaft.“ Und eine überaus produktive noch dazu. Seit drei Jahren „tingelt“ das Streicher-Ensemble der litauischen Schule - unterstützt von Bläsern und Schlagzeugern aus der Steiermark - nun bereits durchs Baltikum, Italien und Österreich - in dieser Woche endet das Projekt. Zum Finale nach Graz kommt übrigens auch Cinauskas' Onkel, Litauens erster Präsident und EU-Parlamentarier Vytautas Landsbergis.

Zukunftsprojekt

Wenn alles vorbei ist, wird Karlheinz Pöschl trotz aller Begeisterung erleichtert sein. „Seit drei Jahren widme ich dem Projekt soviel Aufmerksamkeit wie möglich. Jetzt schau ich, dass ich das alles ordentlich zu Ende bringe.“ Über künftige Projekte will sich der Schulleiter, der einst selbst als Saxophonist durch die Welt tourte, noch keine Gedanken machen. „Obwohl 2011, da könnte ich mir eine neue Geschichte vorstellen...“ Nur so viel sei verraten: Es geht wieder um einen echten musikalischen Leckerbissen.



Kleine Zeitung, 25.09.2009



Manuel Gangl 2007



Saulius Sondeckis 2007



Jugendsinfonieorchester Steiermark-Litauen 2007-2009 (2)

Bläserklassen

Auf Initiative von Mag. Dieter Haring und Karl Grassegger und mit Unterstützung der Marktgemeinde Gratkorn wurde ab dem Schuljahr 2022/23 eine Bläserklasse in einer der beiden Volksschulen in Gratkorn eingerichtet. Schüler der 3. Schulstufe musizieren gemeinsam und lernen somit verschiedene Blasinstrumente kennen und lieben.



Das Konzept der Bläserklasse stellt eine der interessantesten Kooperationsmethoden von Musikschulen und Pflichtschulen dar. Schülerinnen und Schüler, die in einer Bläserklasse musizieren, lernen in diesem Rahmen ein Musikinstrument von Grund auf und musizieren wöchentlich gemeinsam im Klassenorchester. Neben dem Kennenlernen und Erkunden der verschiedenen Blasinstrumente entwickeln die Kinder durch das Klassenmusizieren musikalische Kompetenzen im Gemeinschaftsgefüge. Die Bläserklasse ist ein modernes und effektvolles Unterrichtsinstrument und fördert unter anderem den Lernerfolg in der Klasse. Bemerkenswert an der Bläserklasse ist, dass die Schüler:innen

von Beginn an ein gemeinsames Orchester bilden, ohne musikalische Vorkenntnisse besitzen zu müssen.

In der Expositur Judendorf wird das Projekt von der Trachtenmusikkapelle Judendorf-Straßengel unterstützt.

Mag. Dieter Haring (l.) und Karl Grassegger beim Unterricht der VS-Bläserklasse (2023)



Chor der Musikschule

War der Unterricht an der Musikschule in den ersten Jahrzehnten geprägt vom Instrumentalunterricht, wurde ab dem neuen Jahrtausend, durch Initiative von Gabriele Meister, auch der Gesang in der Musikschule etabliert. Mit viel Engagement betreute Gabriele Meister den Kinderchor und gründete auch einen Jugendchor unter dem Namen „GM-Voces“. Darüber hinaus war sie Vorreiterin der Vernetzung von Musikschule und Volksschule. Es entstand ein gemeinsamer Kinderchor beider Schulen.

Dieses Konzept wurde im Jahr 2022 wieder übernommen und in der Musikschule implementiert. Seit September dieses Schuljahres findet mit Unterstützung der Marktgemeinde Gratkorn eine Kooperation zwischen der Mittelschule Gratkorn und der Musikschule Gratkorn statt. So haben die SchülerInnen der 1A Klasse (Gratkorn) die Möglichkeit, schulisch und gesanglich auf hohem Niveau in die Welt der Musik einzutauchen. Mit Barbara Schmid und Stefanie Egger wird der Musikunterricht sowohl musikhistorisch/-theoretisch als auch gesanglich zu einem Lernerlebnis der besonderen Art.

Auch der Chor der Mittelschule Gratkorn bekommt durch die Zusammenarbeit der an der Musikschule Gratkorn unterrichtenden Gesangslehrerin Egger und der erfahrenen Pädagogin Schmid den gewissen Feinschliff verliehen. Aktiv erforschen die Lehrerinnen mit den SchülerInnen ihre Stimmen, die sie am 7. Dezember 2022 zusammen mit dem Jugendensemble und Kinderchor der Musikschule Gratkorn in der Basilika Stift Rein erstmals präsentierten.



Bei der diesjährigen Meistersinger Ehrung, die am 9. März 2023 im Karl-Böhm-Saal des Musikgymnasiums BG/BRG Dreihackengasse stattfand, durfte sich auch die Musikschule Gratkorn über eine Auszeichnung freuen. Das „Meistersingergütesiegel“, welches vom Chorverband Steiermark und der Bildungsdirektion vergeben wird, ist eine Auszeichnung für aktives, vorbildliches Wirken der steirischen Volks-, Haupt-, höheren und Musikschulen.

Das Gütesiegel wurde von Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner BEd, Fachinspektor für Musik-Bildungsdirektion (Stmk.), Hofrat MMag. Klaus Dorfegger und dem Projektverantwortlichen Mag. Valentin Zwitter an die Chorleiterin Stefanie Egger MAE überreicht.





Fest der musizierenden Jugend aus dem Jahr 2006



Gabriele Meister (1995)



GM-Voces



Kinderchor aus dem Jahr 2001 (4)



Meistersinger Ehrung: Chorleiterin Stefanie Egger, MAE (2 v. r.)



KULTURELLER GRUNDBESTAND

Volksmusik

Ab dem Jahre 1995 fanden Instrumente wie Steirische Harmonika und Hackbrett Einzug in das Ausbildungsangebot.

Martin Gollob, ein zu dieser Zeit noch junger Lehrer, konnte eine beträchtliche Anzahl an Volksmusikanten für dieses Genre begeistern. Weitergeführt wurde die Volksmusikklasse ab 2004 von Doris Hutter, BA und Mag. Christian Hartl, der 2013 Direktor der MS Eisenerz wurde. Doris Hutter hat darüber hinaus auch den Volkstanz mit integriert.



Bläser- und Schlagzeugklassen

Eine zentrale Rolle in der Musikschule Gratkorn nehmen die Bläser- und Schlagzeugklassen ein.

In zahlreichen Ensembles, bei der Markt und Werkskapelle und bei der Big Band spielen sie eine wichtige Rolle. Ein Großteil der Veranstaltungen im Jahreslauf wird von diesen Ensembles bestritten. Besonders erwähnt sei Mag. Helfried Zmug, der seit nunmehr drei Jahrzehnten die Trompetenklasse erfolgreich führt und in diesem Zeitraum bei unzähligen Veranstaltungen an erster Front sein Können einbringt.



Klasse Peter Wirth um 1996 (6)



Abschlussprüfungen

Am 1. April 1998 trat in der Steiermark ein durch das Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten genehmigtes, Statut für Musikschulen in Kraft. Der volle Name der Musikschule lautete ab diesem Zeitpunkt: „Musikschule der Marktgemeinde Gratkorn für elementare, mittlere und höhere Musikerziehung mit Öffentlichkeitsrecht“.

Im neuen Statut enthalten ist unter andrem ein Lehrplan mit entsprechenden Übertritts- und Abschlussprüfungen. Die erste Abschlussprüfung in der Steiermark fand am 29. September 1998 in Gratkorn statt.

65 Schülerinnen und Schüler haben seit 1998 die Abschlussprüfung abgelegt.



ORCHESTER

Markt- u. Werkskapelle Gratkorn

Die Markt- und Werkskapelle Gratkorn kann auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurückblicken. Die ersten Versuche, mit Bläsern zu musizieren, wurden im Jahre 1895 unter Jakob Wöhrer unternommen. Der bekannte steirische Liederkomponist gründete den Musikverein St. Stefan bei Gratkorn.

Heute umfasst die Kapelle rund 70 Musikerinnen und Musiker mit einem großen Anteil an Jugendlichen, die alle an der Musikschule von professionellem Lehrpersonal ausgebildet werden. Um dieser großen Anzahl an Musizierenden eine entsprechende Probenstätigkeit zu ermöglichen, wurde 1997 ein Probensaal errichtet.

Musikalische Erfolge konnten in den letzten Jahren durch die Teilnahme an Wettbewerben wie Konzert- und Marschwertungen errungen werden.



2005



JAHRES- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGSZEUGNISSE

Abschluss- Veranstaltungen

Höhepunkt des Schuljahres ist die Abschlussveranstaltung, die traditionell seit Jahrzehnten am letzten Donnerstag des jeweiligen Schuljahres durchgeführt wird.

Im Zuge dieser Veranstaltung findet auch die Überreichung der Leistungsabzeichen, sowie der Jahres- und Abschlussprüfungszeugnisse statt. Die Bürgermeister der beiden Gemeinden Gratkorn und Gratwein-Straßengel überreichen den stolzen Absolventen die Urkunden und die Lehrer:innen ihren Schülern die Jahreszeugnisse. Ein gemütlicher, mit einem von den Eltern gesponserten Buffet, lässt das Schuljahr ausklingen.

Dir. Pöschl bei einer Abschluss-
veranstaltung im Jahr 2006



2006



Das Team

im Schuljahr 2022/23

Das Angebot an Unterrichtsfächern umfasst:

Musikalische Früherziehung

Gesang, Chor

Blechblasinstrumente: Flügelhorn, Trompete, Horn,
Tenorhorn, Posaune, Tuba

Holzblasinstrumente: Blockflöte, Fagott, Querflöte,
Klarinette, Saxophon

Streichinstrumente: Violine, Violoncello

Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard, Orgel

Volksmusikinstrumente: Hackbrett, Steirische
Harmonika, Zither

Zupfinstrumente: Gitarre, E-Gitarre, E-Bass

Schlagzeug und Percussion



Silvia BABKA

Violine

E-Mail: babka.silvia@gmail.com



Florian FRADLER, BA

Klavier Keyboard

E-Mail: fradler.florian@gmail.com



Stefanie EGGER, BA MA

Gesang

E-Mail: stefanieegger.music@gmail.com



Tamás FURTENBACHER, BA BA

Schlagzeug, Percussion

E-Mail: furten@gmx.at



Direktor Dr. Karlheinz PÖSCHL

Musiktheorie, Saxophon, Big Band

E-Mail: karlheinz.poeschl@aon.at



Mag. Horst ADLMANN

Musikalische Früherziehung,

Blockflöte, Waldhorn

E-Mail: horst.adlmann@gmail.com



Mag. Katja FINSEL, BA MA

Querflöte

E-Mail: katja.finsel@gmail.com



Karl GRASSEGGER

Klarinette, Saxophon,

Klassenmusizieren

E-Mail: karlf Franz.grassegger@gmail.com



Johann-Christoph GRIEM

Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
E-Mail: titow.griem@aon.at



Doris HUTTER, BA

Steirische Harmonika, Hackbrett
Akkordeon, Kursfach: Volkstanz
E-Mail: dorishutter@chello.at



Richard PLODER

Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
E-Mail: ploder.richard@gmail.com



Nicole URDL, BA MA

Musikalische Früherziehung, Blockflöte,
Klarinette, Saxophon
E-Mail: n.urdld@gmx.at



Mag. Harald HAAS

Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
E-Mail: marlko@gmx.at



Mag. Zsuzsanna LITSCHER-NAGY

Querflöte
E-Mail: zsuzsanna.litscher@gmail.com



Mag. Mario RÖSLER

Klavier, Keyboard
E-Mail: mariooesler@hotmail.com



Mag. Andreas ZEBINGER

Blockflöte, Klavier,
Keyboard, Fagott
E-Mail: andreas.zebinger@aon.at



Mag. Dieter HARING

Tenorhorn, Posaune, Bariton, Euphonium
Tuba, Klassenmusizieren, Blasorchester
E-Mail: info@mo-haring.at



MMag. Barbara PEYER

Blockflöte, Querflöte
E-Mail: barbara.peyer@gmx.net



Dora SZLOVENSZKI, BA BA

Blockflöte, Musikalische Früherziehung
E-Mail: dora.szlovenszki@gmail.com



Mag. Helfried ZMUG

Trompete, Flügelhorn
E-Mail: helfried.zmug@gmail.com

Festkonzert

80 Jahre Musik/Kunstschule Gratkorn

25. Mai 2023, 19.00 Uhr // Kulturhaus Gratkorn

Programm

Begrüßung durch Bürgermeister Michael Feldgrill

Lars Ericson - "Sweet Memory"
Blechbläserensemble / Leitung: Dieter Haring
Soloposaune: Hanna Ebert

Zeitzeugen

Jeremiah Clarke - "The Prince of Denmark's March"
Klaus Badelt - "Music of Pirates of the Caribbean"
Orchester der Musikschule / Leitung: Horst Adlmann

Antonio Vivaldi - "Der Frühling" aus "Vier Jahreszeiten"
Gitarrenensemble / Klassen: Harald Haas, Titow Griem, Richard Ploder

"Munti Polka"
Volksmusikensemble / Leitung: Doris Hutter

Jamie Houston - "You are the music in me" aus dem Musical "High School musical 2"
Chor der Musikschule & MS / Leitung: Stefanie Egger

Ehrengäste

Harold Arlen / Arr: Calvin Custer "Over The Rainbow"
Querflötenensemble / Leitung: Zsuzsanna Litscher

Pause

Wiederaufführung der Gratkorn-Komposition "Geschichte & Vielfalt"
Markt- und Werkskapelle / Leitung: Dieter Haring

Karl Haidmayer / „Für Judith“ (UA)
Klavier: Mario Rösler

Eckhard Kopetzki "YOUNG YOUNG"
Marimba Solo und drei Perkussionisten Leitung: Tamás Furtenbacher

Grußworte

Werner Müller - "Blende auf" und weitere Zugaben
Big Band Gratkorn / Leitung: Karlheinz Pöschl

Gemütlicher Ausklang